

Stadt Erlangen

Einladung

Ortsbeirat Kosbach

1. Sitzung • Dienstag, 01. Februar 2011

**Gasthaus Schreyer Häusling,
Haundorfer Straße 24**

TAGESORDNUNG - öffentlich -

19.30 Uhr

1. Fahrradwegeversorgung im Stadtwesten
2. Erledigungsstände aus früheren Sitzungen des Ortsbeirates
3. Bericht der Verwaltung
4. Mitteilungen zur Kenntnis
5. Anfragen/Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

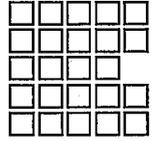
Erlangen, den 25. Januar 2011

STADT ERLANGEN

Ortsbeirat Kosbach

gez. Prof. Dr. Rüdiger Schulz-Wendtland

Vorsitzender



Stadt Erlangen

Ortsbeirat Kosbach

1. Sitzung • Dienstag, 01. Februar 2011

Bericht der Verwaltung

Seite (n):

- Errichtung einer Fußgängersignalanlage am Adenauerring Süd / Bereich Fußweg-
/Radweg-Querung Steudacher Straße
- Anpassung der Ortstafelbeschilderung an der westlichen Einfahrt nach Häusling
- Maßnahmen im Bereich der Mittelinsel Adenauerring Süd
- Stellungnahme des Tiefbauamtes: Sanierung Haundorfer Straße und Markierungen
- Wertstoffcontainer in Kosbach

3-11

12

13

14

15

Stellungnahme von 613 zu Niederschrift über die 3. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2010

- I. Die Abteilung 613 bestätigt den Inhalt der Niederschrift und hat keine Ergänzungen hinzuzufügen. Es wurde bereits eine „Mitteilung zur Kenntnis“ diesbezüglich für die nächste Sitzung des UVPA erstellt.
- II. Amt 13-2 z.K.

A. Feilbach

i.A. Feilbach.

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/61/613 T. 1327

Verantwortliche/r:
Abt. Verkehrsplanung

Vorlagennummer:
613/033/2010

**Errichtung einer Fußgängersignalanlage am Adenauerring Süd / Bereich Fußweg-/Radweg-Querung Steudacher Straße
hier: Bericht über die Ergebnisse der Sitzung des Ortsbeirates Kosbach am 14.10.2010**

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	--------	-------------	------------

Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.11.2010	öffentlich	Kenntnisnahme	
---	------------	------------	---------------	--

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Anlässlich des Fraktionsantrag Nr. 72/2010 der ödp-Fraktion sowie der Anfrage von Herrn Stadtrat Könnecke wurde in der Sitzung des BWA am 28.09.2010 die Errichtung einer Fußgängersignalanlage am Adenauerring Süd / Bereich Fußweg- / Radweg-Querung Steudacher Straße thematisiert (s. Anlage). Am Rande der Sitzung wurde der Verwaltung eine Unterschriftenliste der Bürgerinitiative „Sicherheit für Steudach“ – Querung Adenauer-Ring übergeben.

Auf der Sitzung des Ortsbeirates Kosbach am 14.10.2010 erläuterte die Verwaltung die vorliegenden Ergebnisse und die weitere Vorgehensweise. Zu dieser Sitzung konnte bereits der Vorschlag aus dem BWA umgesetzt werden, zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Querungsinsel die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h zu reduzieren.

Darüber hinaus wurde von der Verwaltung empfohlen, den Übergang durch Schulweghelfer zu sichern. Dies soll in Abstimmung mit den Eltern bzw. Anwohnern weiter geklärt werden.

In der Ortsbeiratssitzung wurden folgende weiteren Anregungen vorgetragen:

- Das nach der Querungsinsel folgende 70 km/h-Schild soll weiter „ortsauwärts“ versetzt werden.
- Es sollen farbige Markierungen auf der Straße und ein Warnschild „Radfahrer kreuzen“ bzw. „Fußgänger/Schüler kreuzen“ angebracht werden.
- Es sollen vermehrt Verkehrsüberwachungen und -zählungen durchgeführt werden.

Die Verwaltung wird die Umsetzbarkeit der Wünsche überprüfen, die Verkehrslage weiter beobachten und ggf. entsprechende Beschlussvorlagen vorlegen.

Anlagen: BWA-Beschluss vom 28.09.2010

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
IV. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/663/613

Verantwortliche/r:
Tiefbauamt /Stadtplanungsamt

Vorlagennummer:
66/071/2010

Errichtung einer Fußgängersignalanlage am Adenauerring Süd / Bereich Fußweg-/Radweg-Querung Steudacher Straße

1. Fraktionsantrag Nr. 72/2010 der ödp-Stadtratsfraktion vom 12.07.2010

2. Anfrage von Herrn Stadtrat Könnecke in der BWA-Sitzung am 13.07.2010

Beratungsfolge	Termin	Status	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	28.09.2010	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

Beteiligte Dienststellen
Amt 32, Polizei

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung hat den Mitgliedern des BWA zu Kenntnis gedient.

Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrliche Entwicklung an der Querungshilfe zu beobachten.

Der Fraktionsantrag Nr. 72/2010 der ödp-Fraktion und die Anfrage von Herrn Stadtrat Könnecke sind hiermit bearbeitet.

II. Begründung

Nach Abklärung mit Polizei und Straßenverkehrsbehörde sowie nach Prüfung der Regelwerke erfüllt die bestehende Querungshilfe mit Mittelinsel für Fußgänger und Radfahrer bei den derzeitigen und prognostizierten Verkehrszahlen die verkehrstechnischen Anforderungen.

Stellungnahme Straßenverkehrsamt und Polizei

Ein hohes Fußgänger- und Radfahreraufkommen wird im betreffenden Bereich nicht erwartet. Aus Sicht von Amt 32 sollte der Abarbeitung der 2002 beschlossenen Prioritätenliste von Signalanlagen, welche häufig Unfallhäufungsstellen darstellen (z.B. Gundstraße / Am Hafen) ein höherer Stellenwert eingeräumt werden als der Forderung nach Signalisierung im Bereich der Steudacher Str. / Adenauerring. Die zul. Höchstgeschwindigkeit wurde nach großzügiger Auslegung der StVO auf nur 70 km/h festgelegt. Bei Errichtung einer Fußgängersignalanlage wird eine Straßenbeleuchtung für erforderlich gehalten.

Stellungnahme des Stadtplanungsamtes

Das Stadtplanungsamt hat die Erforderlichkeit einer Fußgängersignalanlage geprüft. Anhand der bestehenden Kriterien können im vorliegenden Fall sowohl Querungshilfen in Form einer Mittelinsel als auch Fußgängersignalanlagen (FULSA) Anwendung finden.

Aufgrund dieser Rahmenbedingungen wird die bestehende Querungshilfe aber als ausreichend angesehen. Es wird auch nicht davon ausgegangen, dass sich nach Verkehrsfreigabe des Adenauerrings die bisherigen Prüfkriterien (Querungsbedarf, Verkehrsaufkommen MIV) sprunghaft ändern.

Falls sich nach der Verkehrsfreigabe des Adenauerrings oder im Rahmen einer zukünftigen Bebauung der Querungsbedarf oder das Verkehrsaufkommen erhöhen, kann statt der Errichtung einer kostenintensiven FULSA auch mit einer Verringerung der zulässigen Höchst-

geschwindigkeit auf 50 km/h einer sicheren Querung Rechnung getragen werden.

Bei Errichtung einer Fußgängersignalanlage sind die Warteflächen auf der Mittelinsel zu verbreitern und an den Seitenbereichen Aufstellflächen zu schaffen (s. Anlage 1). Es ist eine gemeinsame Furt für Fußgänger und Radfahrer einzurichten. Die Steuerung der FULSA ist so zu gestalten, dass die komplette Fahrbahn ohne Halten auf der Mittelinsel überquert werden kann.

Kostenschätzung

Für die Errichtung einer Fußgängersignalanlage (FULSA) am Standort der bestehenden Querung mit Mittelinsel werden folgende Kosten geschätzt.

- Stromanschluss (ca. 320 m ESTW- Netzanschluss-Kabelverlegung) ca. 45.000,- €
- Fußgängersignalanlage ca. 20.000,- €
- Straßenbeleuchtung mit Adaptationsstrecke (70 km/h) ca. 60.000,- €
- Tiefbauarbeiten, bauliche Anpassung der vorhandenen Querungshilfe (Mittelinsel) mit Aufstellbereichen für die Signalanlage, Markierung, Baustellenabsicherung ca. 20.000,- €

Es werden Gesamtkosten i.H.v. ca. 145.000,- € veranschlagt.

Bisheriger Planungsablauf

Anzumerken ist, dass nach eingehenden und mehrjährigen Planungsphasen (Bebauungsplanverfahren BP 420 „Verlängerung Adenauerring Süd“ und BP 421 „Adenauerring – Ringschluss“) der Ausbauzustand des Ringschlusses Adenauerring in der jetzigen umzusetzen Form beschlossen wurde und von keiner Seite zusätzliche Forderungen im Zusammenhang mit diesem Knotenpunkt und der Querungshilfe gestellt wurden.

Weiteres Vorgehen

Das Stadtplanungsamt wird im Ortsbeirat weiter informieren.

Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	145.000,- €	bei IPNr.:	-
Sachkosten:		€ bei Sachkonto:	
Personalkosten (brutto):		€ bei Sachkonto:	
Folgekosten	FULSA ca. 1.500,- € p.a.	bei Sachkonto:	
	Straßenbeleuchtung: ca. 1.200,- € p.a.		
Korrespondierende Einnahmen		€ bei Sachkonto:	

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lvP-Nr. bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

Nach Rücksprache mit der Regierung von Mittelfranken ist eine nachträgliche Aufrüstung mittels FULSA nicht förderfähig. Die Beleuchtung wird grundsätzlich nicht gefördert.

- Anlagen:** Übersichtsskizze (Anlage 1)
 Fraktionsantrag Nr. 72/2010 der ödp-Stadtratsfraktion (Anlage 2)
 Anfrage StR Könnecke (Anlage 3)

III. Abstimmung

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung hat den Mitgliedern des BWA zu Kenntnis gedient.
Die Verwaltung wird beauftragt, die verkehrliche Entwicklung an der Querungshilfe zu beobachten.
Der Fraktionsantrag Nr. 72/2010 der ödp-Fraktion und die Anfrage von Herrn Stadtrat Könnecke sind hiermit bearbeitet.

mit 12 gegen 0 Stimmen

gez. Könnecke
Vorsitzender

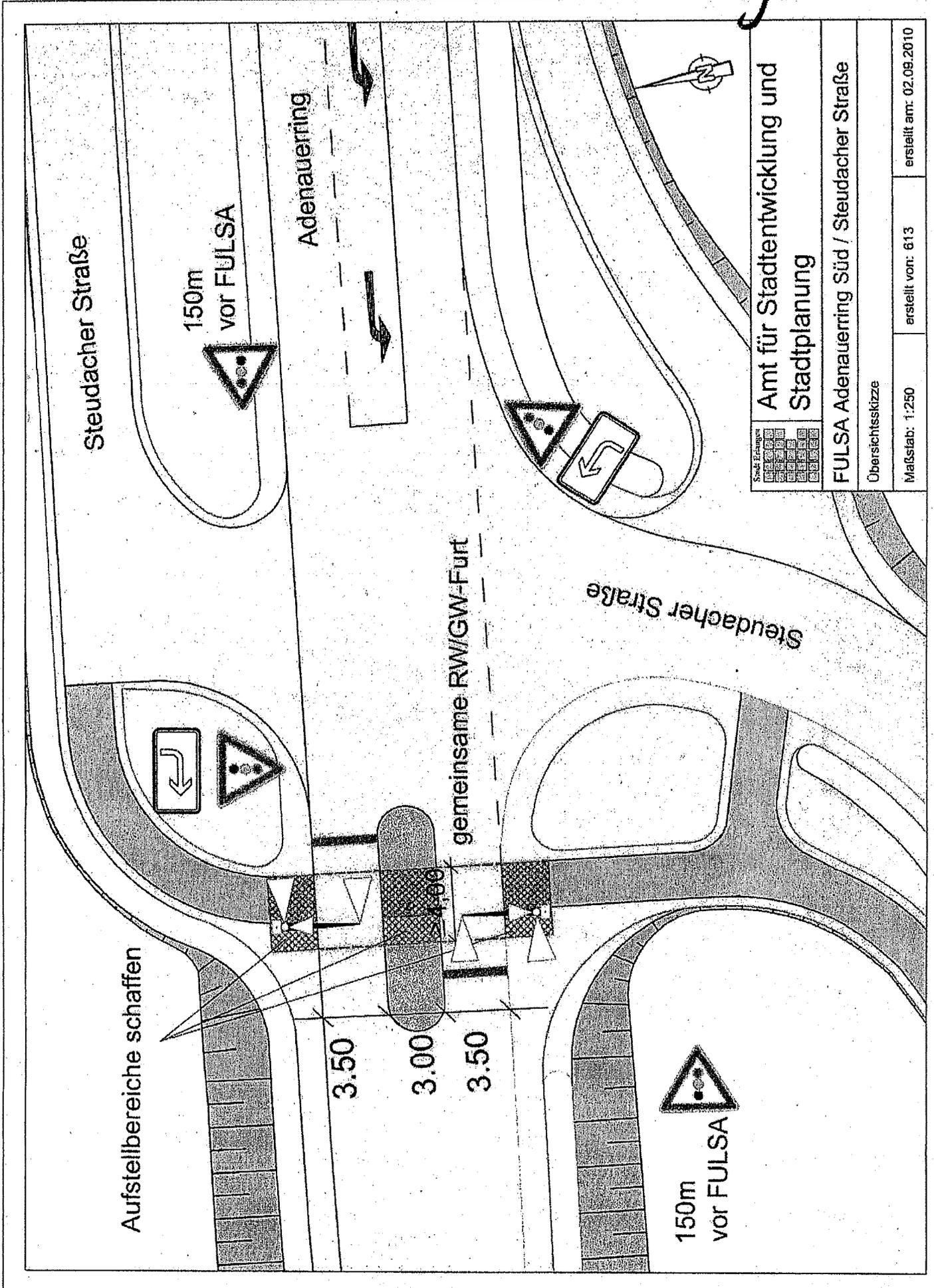
gez. Bruse
Berichterstatter

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

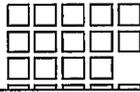
Anlage 1



Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung		erstellt am: 02.09.2010
FULSA Adenauerring Süd / Steudacher Straße		
Übersichtsskizze		
Maßstab: 1:250	erstellt vor: 613	



ödp im
Stadtrat Erlangen
Rathausplatz 1
91052 Erlangen



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO
Eingang: 12.07.2010
Antragsnr.: 072/2010
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/61
mit Referat: III/31/Hr. Kaluza

Politik, die aufgeht. ödp.

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Erlangen, den 9. Juli 2010

Betreff: Information des UVPA, sowie des Ortsbeirates Kosbach/Häusling/Steudach bezüglich Prüfung der Vorschläge aus der Bürgerschaft zur Querung Steudacher Radweg - Adenauerring

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis,

am 08. Juli beschäftigte sich der Ortsbeirat Kosbach/Häusling/Steudach auch mit dem Brief (von mehreren Steudacher BürgerInnen unterzeichnet) einer Steudacher Bürgerinitiative, welche unter anderem eine Bedarfsampel und eine Geschwindigkeitsreduzierung bei der zukünftigen Querung des Steudacher Radweges über den Adenauerring fordert. Das Anschreiben der BI setze ich als bekannt voraus.

Zwar ist für die nächste Ortsbeiratssitzung ein Vortrag aus dem Planungsamt zu verschiedenen Themen vorgesehen, dies wird jedoch erst im Oktober erfolgen. Dann könnten die vorgeschlagenen Änderungen womöglich nicht mehr in die Realisierung einfließen. Die Ortsbeiratsmitglieder, wie auch die Unterzeichner des Briefes fanden meinen Vorschlag richtig, möglichst noch vor der Sommerpause im zuständigen Ausschuss den Tagesordnungspunkt aufzunehmen, um sowohl die Ausschussmitglieder, die Steudacher BürgerInnen und Ortsbeiräte über den aktuellen Stand der Planung an dieser Stelle zeitnah zu unterrichten. Ebenso sollte auf die Forderungen der BI eingegangen werden.

Die ödp beantragt deshalb:

Zur nächsten UVPA-Sitzung wird ein Tagesordnungspunkt „Querung des Steudacher Radweges über den Adenauerring“ vorgesehen. Es wird über den aktuellen Sachstand berichtet und zu den Vorschlägen der BI Stellung bezogen. Die Ortsbeiräte und Unterzeichner des Anschreibens sind schriftlich zu dieser Sitzung ein zu laden. Der TOP sollte deshalb auf eine gewisse Uhrzeit geplant werden.€

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis, ich hoffe auf Ihre Zustimmung zu diesem Verfahrensvorschlag, welcher das ehreamtliche Engagement der Steudacher würdigt und im Kontext mit der Verwaltung im zuständigen Ausschuss eine zügige Behandlung ermöglicht.

gez. Frank Höppel
ehrenamtl. Stadtrat

Ökologisch-Demokratische Partei,

Rathausgeschäftsstelle Zi. 128, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Stadträte Jutta Helm & Frank Höppel

Büro Tel. & Fax.: 09131/862493 e-mail: oedp@erlangen.de
Sprechzeiten im Rathaus Montag, 14.00 bis 17.00 Uhr, Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 bis 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Protokollvermerk

VI/63/KBC-T. 1002

Erlangen, 19.07.2010

66/041/2010

**Mittelbereitstellung und Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für Konjunkturprogramm II der Bundesregierung zur Lärmsanierung an kommunalen Straßen;
IP-Nr. 541.104 (neu) Kreuzungsbereich Drausnick-/Sieglitzhofer Straße und
IP-Nr. 541.116 (neu) Essenbacher Straße**

- I. **Protokollvermerk aus der 8. Sitzung des Bauausschusses / Werkausschusses Entwässerungsbetrieb am 13.07.2010
Tagesordnungspunkt 12.5 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr Stadtrat Könnecke regt an, im Bereich Adenauerring Süd eine Querungsampel aufzustellen und bittet die Verwaltung um Klärung, inwiefern dies technisch machbar sei und innerhalb welchen Zeitrahmens und mit welchem Kostenansatz dies möglich wäre.

Er bittet hierzu um Stellungnahme in der übernächsten BWA-Sitzung am 28.09.2010.

Die Verwaltungsvorlage wird einstimmig mit 12 gegen 0 Stimmen begutachtet.

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
III. **Amt 66** zum Weiteren.

Vorsitzender:

gez.

.....
Könnecke

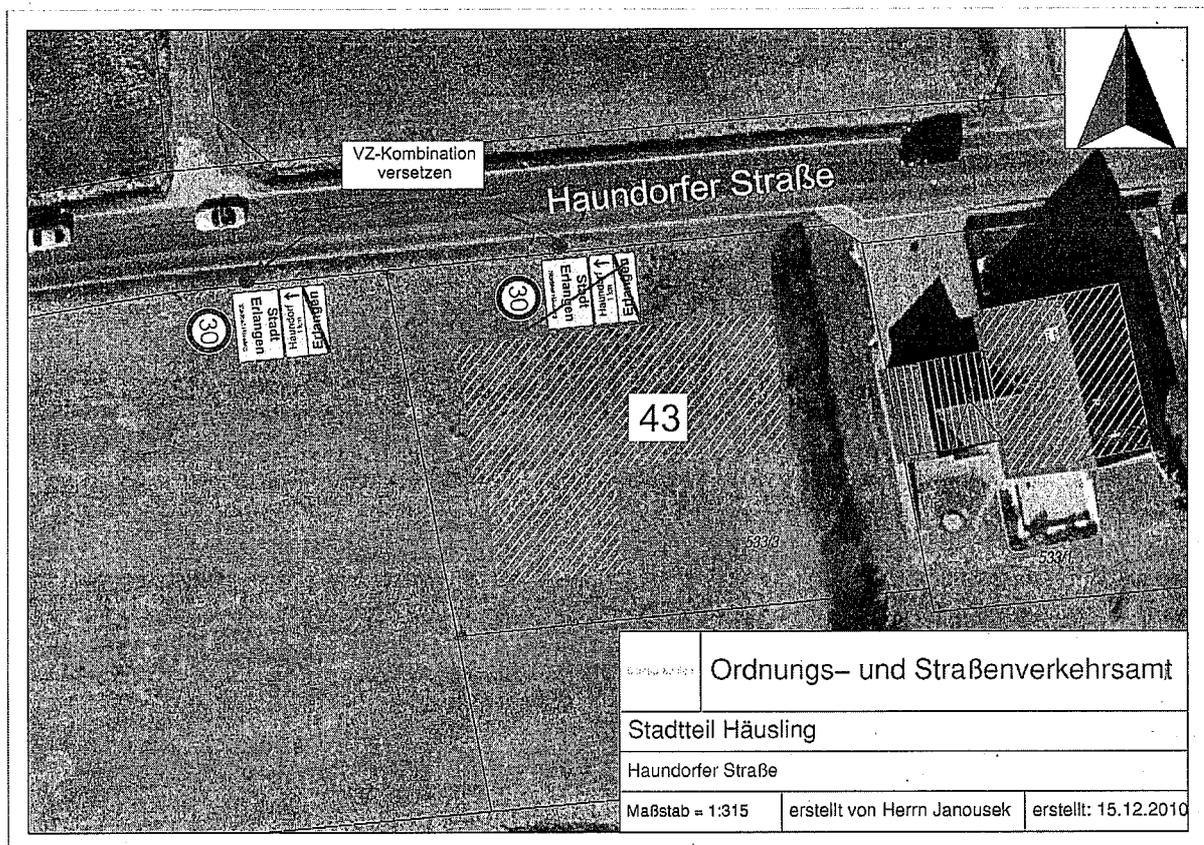
Schriftführerin:

gez.

.....
Kirchhöfer

Anpassung der Ortstafelnbeschilderung an der westlichen Einfahrt nach Häusling

- I. In der Sitzung des Ortsbeirats Kosbach am 14. Oktober 2010 wurde unter anderem angeregt, das Ortsschild an der westlichen Einfahrt nach Häusling Richtung Haundorf/Herzogenaurach zu versetzen. Die Zeichen 310 bzw. 311 StVO (Ortstafeln) sind ohne Rücksicht auf Gemeindegrenze und Straßenbaulast in der Regel dort zu positionieren, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die geschlossene Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße für den ortseinerwärts Fahrenden erkennbar beginnt. Das Grundstück Haundorfer Straße 43 ist seit längerer Zeit bebaut und wird über die Haundorfer Straße erschlossen. Aus diesem Grund ist die Beschilderung anzupassen. Das Versetzen der Verkehrszeichenkombination hat entsprechend der unteren Fotomontage zu erfolgen.



- II. Per Mail Amt 66 mit der Bitte um weitere Veranlassung
III. Kopie per Mail SG 13-2 Herrn Pickel zur Info und weiteren Veranlassung
IV. Kopie 321-1 zur Straßenakte
Im Auftrag

Janousek

3. Ortsbeiratssitzung Kosbach 2010; Maßnahmen im Bereich der Mittelinsel Adenauerring Süd

I. In der 3. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach am 14.10.2010 wurde u. a. um Realisierung verschiedener Maßnahmen im Bereich der Mittelinsel Adenauerring Süd gebeten. Das Ordnungs- und Straßenverkehrsamt nimmt zu den Vorschlägen nach Beteiligung der Abteilung Verkehrsplanung, des Tiefbauamtes sowie der Polizei wie folgt Stellung:

1. Vergrößerung des Geschwindigkeitsbeschränkung von 50 km/h im Bereich der Mittelinsel durch Versetzung der Streckenverbote in Richtung Westen

Das Verkehrszeichen 274-55 StVO (50 km/h) in Richtung Osten ist etwa 100 m vor der Mittelinsel positioniert. Dies ist aus Sicht der Verkehrsbehörde ausreichend und auch angemessen. Das Verkehrszeichen 274-57 StVO (70 km/h) in Fahrtrichtung Westen ist etwas näher zur Mittelinsel aufgestellt. Eine Verschiebung dieses Verkehrszeichens in Richtung Westen bis auf Höhe des Verkehrszeichens 274-55 StVO westlich der Mittelinsel in Fahrtrichtung Osten kann umgesetzt werden.

2. Auftragen von farbigen Markierungen

Das Auftragen von farbiger Markierung ist mit der Vorfahrtsregelung nicht vereinbar. Eine farbige (gemeint dürfte eine rote Markierung sein) vermittelt – ähnlich wie Furtenmarkierungen – den Eindruck vorfahrtsberechtigt zu sein, was faktisch nicht der Fall ist. Aus Sicherheitsgründen kann einer solchen Markierung nicht zugestimmt werden.

3. Aufstellen von Gefahrzeichen "Radfahrer kreuzen"

Gefahrzeichen dürfen nur dort angebracht werden, wo es für die Sicherheit des Verkehrs unbedingt erforderlich ist, weil auch ein aufmerksamer Verkehrsteilnehmer die Gefahr nicht oder nicht rechtzeitig erkennen kann und auch nicht mit ihr rechnen muss. Im betreffenden Bereich ist die Geschwindigkeit auf 50 km/h reduziert. Die Mittelinsel ist auf Grund der bereits vorhandenen Beschilderung auch bei Dunkelheit gut erkennbar. Dem Aufstellen von Gefahrzeichen kann auf Grund der o. g. Aspekte aber auch aus Konsequenzgründen (andere Bereiche / Mittelinseln im Stadtgebiet) nicht zugestimmt werden.

- II. Per Mail SG 13-2 Herrn Pickel mit der Bitte um weitere Veranlassung
- III. Per Mail Amt 66 zum Weiteren bzgl. Punkt 1
- IV. Per Mail PI Erlangen-Stadt sowie Abteilung 613 mit der Bitte um Kenntnisnahme
- V. Kopie 321-1 zum Vorgang "Adenauerring Süd"

Im Auftrag

gez.

Janousek

Niederschrift über die 3. Sitzung des Ortsbeirats Kosbach hier: Stellungnahme des Tiefbauamtes

- I. Seitens Amt 66 wird wie folgt Stellung genommen.

zu TOP 4 – Anfragen/Sonstiges:

In der Haundorfer Straße in Häusling wurden im November 2010 die defekten Bordsteine und Rinnenplatten ausgebessert.

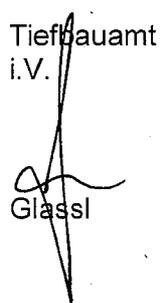
Nach gegenwärtigem Stand ist die Haundorfer Straße für das Asphaltdeckenerneuerungsprogramm 2010 vorgesehen. Aus diesem Grund werden nur zwingend notwendige Arbeiten am Asphaltbelag durchgeführt.

zu TOP 1 - Maßnahmen in Zusammenhang mit Bau des Adenauerrings:

Die Erneuerung der Straßenmarkierung wurde zwar in den laufenden Unterhalt aufgenommen, wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit ist eine Erneuerung 2010 aber nicht mehr möglich. Die Markierung der Haundorfer Straße wird im Zuge der Deckenerneuerung durchgeführt. Sonstige erforderliche Markierungen werden nochmals in das Arbeitsprogramm „Markierung“ für das Jahr 2010 aufgenommen.

- II. **Amt 13-2/PSG z.W.**
III. Kopie <662> und <66/AL z.Kts. und 66/Sekr> z.Akt

Tiefbauamt
i.V.


Glasl

3. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach; Top 2: Wertstoffcontainer in Kosbach

- I. Der Ortsbeirat hat sich dankenswerterweise für die Erhaltung des Standortes an der Hegenigstraße ausgesprochen. Die Anwohner üben jedoch nach wie vor Druck auf Verwaltung aus.
- Aus diesem Grund wird demnächst ein Hinweisschild, mit den Einwurfzeiten und dem Hinweis dass die Nutzer ihre Transportbehältnisse wieder mitnehmen sollen, aufgestellt. Desweiteren wird veranlasst, dass die vorhandenen Container in welche mit besserer Lärmdämmung ausgetauscht werden.
- Nachdem Herr Beier auf seinen Grundstück die Büsche entfernt hat, bekommt er alles am Standort mit. Zu überlegen ist, ob eine Bepflanzung auf dem städt. Grundstück dem entgegenwirken könnte. Auf jeden Fall sollte die Sitzbank umgestellt werden.
- Weitere Möglichkeit ist die Aufstellung einer Stellwand/Sichtschutzwand ähnlich wie sie am Standort Nägelsbachstraße ggü. dem staatl. Vermessungsamt erstellt wurde.
- EB77 wird sich hierzu Kostenvorschläge einholen.

Eine Untergrundbefestigung für beide Standorte in Kosbach wird für nächstes Jahr vorgesehen, die Baumaßnahme wird auf jeden Fall am Standort Hechtweg durchgeführt. EB77 möchte für den Standort Hegenigstraße die weitere Entwicklung abwarten.

- II. 13-2, Herrn Pickel mit der Bitte den Ortsbeirat Kosbach zu informieren. Rückmeldungen bzw. Vorschläge sind gerne willkommen.
- III. Kopie <Abt. 772> zum Vorgang.

i.A.



Atzenbeck